

„Etwas fehlt noch...“

Das hörte man ein paar Mal am CoderDojo vom 26. November 2018. 13 Jugendliche hatten in diesem Programmierkurs die Aufgabe, einen selbst zusammengebauten Roboter am Ende so zu programmieren, dass er einer schwarzen Spur folgen konnte.

Nach einer kurzen Einführung der Kursleiter Ursin Cola und Sisto Carta von der Webagentur soul.media machten sich die Kinder in Kleinteams an die Arbeit und bauten den Roboter „MBot“ nach einer Anleitung (die einen mehr, die anderen weniger nach Anleitung) zusammen. Danach arbeiteten die Kids auf dem PC weiter. In einem Programm galt es nun, Befehle für den Roboter vorzubereiten: „Warten“, „Wenn-Dann-Sonst“-Regeln, „mit 50% Leistung vorwärts“, „1 Sekunde nach links drehen“ und so weiter. Diese Befehle wurden anschliessend an den MBot übermittelt. Unmittelbar nach der Übermittlung stand fest, ob der Roboter richtig programmiert worden ist, ob er noch Fehler hat oder sich etwa gar nicht vom Fleck bewegt. „Hmm, etwas fehlt noch...“ hörte man einige Male in den Teams sagen. Dank hervorragendem Team-Work gelang es den Teilnehmern schliesslich, das Fahrzeug so zu programmieren, dass es eine sinnvolle Fahrt unternehmen konnte.

Herausforderung schwarze Acht

Die nächste Herausforderung bestand darin, den Lichtsensor des MBots so zu programmieren, dass dieser einer schwarzen Linie in Form einer liegenden Acht folgen konnte. Das war gar nicht so einfach. Einer der Roboter wollte nur nach rechts fahren, der andere ignorierte die schwarze Linie oder schoss über das Ziel hinaus. Schliesslich gelang es zwei Gruppen, das Programmierrätsel zu lösen. Super!

Die nächsten CoderDojos finden am 15. Februar, 10. April und 12. Juni 2019 statt. Auch interessiert? Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren können sich unter www.coderdojo.ch anmelden. Der Kurs ist kostenlos.





